

wochen habe ich die Raupen viermal umgesetzt und habe dabei die Wahrnehmung gemacht, dass die Borstenhaare etwas brennen können, doch ist das unbedeutend.\*)

Die Raupe scheint ziemlich polyphag zu sein, dass sie ausser Kirsche noch sämtliche Prunus-Arten, wie auch Eiche annimmt, dürfte teilweise bekannt sein, dass aber einige dem Beutel entwichene Raupen auf Stachel- und Johannisbeeren und auch auf Weiden fressend angetroffen wurden, kann wohl als Beweis gelten, dass die Raupe sicher eine grosse Anzahl Futterpflanzen in unserer Heimat besitzt.

## Einiges über Anflug der Männchen an die weiblichen Falter, beobachtet an *S. pavonia*.

Von R. Junkermann, Bielefeld.

Die folgende kurze Mitteilung wird dem erfahrenen Sammler oder gar dem Fachgelehrten wenig Neues sagen, doch wird vielleicht mancher junge Sammler angeregt, selbständig Beobachtungen zu machen und eventuell auch mitzuteilen.

Am 4. Mai zog ich mit einem frischen Weib von *pavonia*, etwa 24 Stunden alt, in die Heide, wo zurzeit *pavonia*-♂♂ häufig flogen. Es dauerte auch nicht lange und die Männchen kamen angeflogen, und zwar erklärlicherweise immer aus der Richtung, nach der der Wind blies, weil dorthin der Duft am weitesten getragen wurde. Die sonst so scheuen Falter, die im Flug nur sehr schwer zu fangen sind, gebärden sich in der Nähe der Weibchen wie liebestrunken im wahrsten Sinne des Wortes. Aber niemals flog ein ♂ direkt an das ♀, sondern etwa 2—3 m vor demselben in die Heide; dann wieder auffliegend, eine kurze Strecke weiter, dort wiederum zwischen das Heidekraut kriechend und so fort, bis das ♀ erreicht war. Dann aber hiess es aufpassen, denn mit unglaublicher Schnelligkeit ist das Paar auch in Copula und der weitere Anflug würde damit sehr bald beendet sein.

Der Grund, dass die ♂♂ nicht gleich auf das Ziel losstürzen, sondern einige Meter vor demselben schon das Terrain »abriecken«, liegt wohl darin, dass der Duft zwischen dem Heidekraut festgehalten wird und so einige Meter von der Duftquelle schon in verwirrender Stärke auf das ♂ einwirkt und es zu genauem Suchen nötigt. Ist das ♂ erst in diesem Duftkreis, so ist es so leicht nicht wieder fortzutreiben, weder ein Fehlschlag mit dem Netz, noch Berühren mit der Hand kann den Falter verscheuchen.

Es kam selten vor, dass nur ein ♂ allein anflog, meist kamen mehrere zu gleicher Zeit, manchmal kam in längerer Zeit gar nichts; dies hängt zweifellos mit dem An- und Abschwellen der Windstärke zusammen.

Von den gefangenen ♂♂ zeichnete ich drei Stück durch einen dreieckigen Ausschnitt zwischen den Rippen am Vorderflügel. Diese ♂♂ trug ich von der Kammhöhe des Ehberges bei Bielefeld ins Tal. Die Entfernung war in der Luftlinie allerdings nicht weit, etwa 1 km; doch war die Strecke besonders darum schwierig, da mein ♀ viel höher sass und ein Buchenwald den Duft auch noch aufhalten musste. Trotzdem

\*) Das hier gewonnene Resultat ist überraschend. Natürlich handelt es sich nicht um *Cricula trifenestrata*, sondern vermutlich um eine der ausschliesslich nordindischen Formen *zuleika* Westw. oder *drepanoides* Moore. Immerhin ist es verblüffend, wie Arten, die sich so nahe stehen wie die *Cricula*-Formen, die sogar alle zu einer Kollektiv-Art vereinigt wurden, aus Raupen von so verschiedener Form kommen, dass sogar die Möglichkeit ihres Verbleibens in einer Gattung untunlich erscheint. Die Red.

dauerte es nicht sehr lange und eines meiner gezeichneten ♂♂ kam an das ♀ angeflogen. Beobachtungen darüber, ob das Weibchen mehreremal begattet wird, konnte ich nicht anstellen, doch halte ich dies für ausgeschlossen, da gleich nach der Copula das ♀ bis 200 Eier legte. Ebenso wollten die ♂♂ nicht ein zweites Mal sich mit einem frischen ♀ paaren.

Auf diesem Gebiete können leicht weitere Beobachtungen angestellt werden, wozu diese kurze Mitteilung hoffentlich anregt. Ich selbst hatte leider nicht die Zeit, weitere Versuche anzustellen, doch möchte ich empfehlen, z. B. gezeichnete Männchen in immer grössere Entfernungen auszusetzen und den Anflug zu beobachten; auch weiter festzustellen, welche Witterung, welcher Wind etc. besonders geeignet sind.

## Zwei neue Aberrationen aus der Gattung *Zygaena*.

Von A. Kaufmann, Cannstatt.

### 1. *Zygaena v. astragali* Bkh. *flava* ab. nov.

Die Vorderflügflecke und die Hinterflügel sind gelb. 2 ♂ 1 ♀ 5—12. August 1908 und 1909.

Vorkommen: Schwäb. Alb. Unter der Stammform.

### 2. *Zygaena v. astragali* Bkh. *flaveola* ab. nov.

Die Vorderflügflecke und Hinterflügel sind prächtig orangerot. 1 ♂ 8. August 1909.

Vorkommen: Schwäb. Alb. Unter der Stammform.

## *Numeria pulveraria* L. var. *saturaria* B.-H.? = *ab. pasetii* Th. Mieg.

Von H. Gauchler, Karlsruhe.

In der No. 4 vom 24. April 1909 der Entomolog. Zeitschrift hat Herr Fritz Wagner in Wien »Einige neue Lepidopterenformen« besprochen.

Unter anderen wird *Numeria pulveraria* L. var. *saturaria* B.-H. als eventuelle neue Varietät beschrieben. Aus dieser Beschreibung geht hervor, dass die genannte Varietät, die auch von Herrn Bang-Haas (Firma Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas) als solche bezeichnet wird, vollkommen identisch ist mit der schon von Th. Mieg in Natural. 1884 p. 437 beschriebenen *Numeria pulveraria* L. ab. *pasetii* Th. Mieg.

Ich komme zu diesem Schluss durch Vergleichung der von F. Wagner gegebenen Beschreibung des Spanners mit 2 frischen Stücken (1 ♂♀) genannter Aberration, welche von Ch. Bischoff in Karlsruhe am 28. August 1902 im Albtal in Baden erbeutet wurden.

Da nun ab. *pasetii* Th. Mieg wohl zweifellos der ältere Name für die Aberration ist, so müsste der Name v. *saturaria* B.-H. fallen und an dessen Stelle ab. *pasetii* Th. Mieg treten, wie derselbe auch schon im Katalog von Dr. O. Staudinger u. Dr. H. Rebel, 1901 Berlin, Friedländer u. Sohn, p. 325 erwähnt wird.

Herr F. Wagner betont auch am Schlusse seiner Beschreibung, dass ihm die ab. *pasetii* nicht vorgelegen hat zum Vergleich, und ist hierauf der verzeihliche Irrtum wohl auch zurückzuführen.

Die var. *gadmensis* Rätzer Mitt. VIII, p. 224 kommt nicht in Betracht (minor, magis unicolor, brunnescens).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Junkermann Richard

Artikel/Article: [Einiges über den Anflug der Männchen an die weiblichen Falter, beobachtet an \*S. pavonia\* 121](#)